



Karmelitenkloster Prophet Elias, Basel

Jahresbericht 2012 Dank an die Spender

Die Stiftung Kloster der Karmeliten in Basel ist juristisch die Betreiberin des Klosters. Dank den zahlreichen Spenden konnte der Betrieb des Klosters auch im vergangenen Jahr gewährleistet werden. Es ist in Erinnerung zu rufen, dass das Kloster einzig von Spenden lebt und keinerlei Subventionen erhält. Diese Konstellation ist für hiesige Verhältnisse fast einzigartig, bürgt allerdings aber auch für eine gewisse Unabhängigkeit.

Gleichzeitig ist das Kloster sowohl mit der Ordensprovinz einerseits, als auch mit dem Bistum Basel andererseits, vertraglich für zehn Jahre eingebunden.



Dank diesen guten Strukturen und den zahlreichen Gönnern konnte das Karmelitenkloster in Basel innert weniger Jahre aufblühen. Es ist erstaunlich, was die Patres an seelsorglichen Gesprächen und Begleitung alles erreicht haben. Die Karmeliten-Patres wirken spirituell, seelsorgerlich und karitativ an vorderster Front. Das Kloster ist in kürzester Zeit zu einer festen Grösse und unverzichtbaren Institution geworden.

Allen Beteiligten, speziell aber unseren Patres, gilt unser grosser Dank.

Dr. Stefan Suter, Präsident des Stiftungsrats

Liebe Freundinnen und Freunde des Karmelitenklosters

Nachdem wir im vierten Jahr die neue Klosterniederlassung an der Mörsbergerstrasse 34 mit einer unvergesslichen Feier einweihen durften, fand das fünfte Jahr seit Gründung des Klosters seinen Höhepunkt im Oktober in einer schlichten, aber eindrucklichen Jubiläumsveranstaltung. Mit dem würdigen Festgottesdienst in dem wir unsere Freude, aber auch die Dankbarkeit gegenüber Gott für das Gedeihen unseres Projektes zum Ausdruck brachten, begannen wir das kleine Jubiläum. Seine Fortsetzung fand der Anlass im gemeinsamen Apéro und vielen guten Begegnungen und Gesprächen.



Schon im März des Berichtsjahres bildete unser schon zur Tradition gewordener Begegnungsabend eine Premiere, indem als Referentin Frau Klara Obermüller gewonnen werden konnte. Zum ersten Mal sprach eine Frau zu den zahlreich versammelten Freundinnen und Freunden des „Karmelitenklosterli im Kleinbasel“. Als Thema wählte Frau Obermüller die tief sinnigen Worte der verstorbenen Silja Walter oder Sr. Hedwig aus dem Kloster Fahr **„Jemand muss zuhause sein, Herr, wenn du kommst“**. Die Wahl von Frau Obermüller, einer profilierten Laienperson,

als Referentin war nicht nur ein Beweis für die Offenheit des Klosters, sondern ihr Referat führte sicher auch zu manchen interessanten Diskussionen.

Im weiteren Verlauf des Jahres mussten wir leider einen Rücktritt aus dem Vereinsvorstand zur Kenntnis nehmen. Frau Zita Hilberer, die von Beginn weg ein aktives, stets hilfsbereites Mitglied war, stellte ihren Platz zur Verfügung. Wir haben Sie mit dem ihr gebührenden Dank verabschiedet, wünschen ihr alles Gute und hoffen, sie noch oft an unseren Anlässen begrüßen zu dürfen.



Hans-Peter Roth Sonja Kaiser Zita Hilberer

Neu in den Vorstand gewählt wurde Sr. Hildegard Hummel vom Lindenberg. Wir freuen uns, eine ebenbürtige Nachfolgerin gefunden zu haben und wünschen ihr viele erfreulichen Begegnungen und Befriedigung im neuen Amt.

Der Nachfolger von Pater Prasad, Pater Antony, hat sich bei uns gut eingelebt und bereichert mit seinen Mitbrüdern das geistliche Leben nicht nur im Kleinbasel, sondern auch weit darüber hinaus. Dafür danken wir ihm von Herzen und hoffen, dass ihm die Freude an seiner Aufgabe erhalten bleibt.

Das „unscheinbare“ Kloster im Kleinbasel fand Eingang in die Dezemberausgabe des Magazins „Akzent“ von Pro Senectute beider Basel. Dieses Heft unter dem Titel „Das katholische Basel“ würdigte mit einem dreiseitigen Bericht das Kloster und seine Tätigkeit, was uns natürlich sehr freut und hoffentlich dazu beiträgt, „unser“ Kloster einer weiteren Öffentlichkeit näher zu bringen.

Nicht vergessen wollen wir den Dank. Dank an Gott für alles Gute, das durch das Kloster bewirkt wird. Dank auch den Patres für ihren segensreichen Einsatz. Nicht zuletzt aber auch grossen Dank an alle lieben Mitmenschen, die durch finanzielle Unterstützung, freiwillige Mitarbeit und Gebet helfen, den Bestand und die wertvollen Dienste des Klosters zu erhalten.

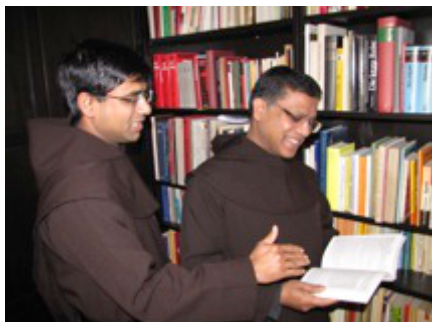
Basel, im Januar 2013

Hans-Peter Roth, Vereinspräsident

Das Jahr 2012 aus der Sicht des Klosters

Schon etwas mehr als 5 Jahren besteht das Karmeliten-Kloster in Basel. Glücklicherweise blicken wir auf diese Zeit zurück. Den 5. Kloster-Geburtstag haben wir am Erntedankfest mit einer Heiligen Messe in St. Josef gefeiert, gefolgt von einem Mittagessen mit der Gemeinde. Eine grosse Anzahl von Menschen hat an unserer Jubiläumsfeier teilgenommen. Ihnen allen und jenen, die uns einen Brief oder eine e-mail geschickt haben, möchten wir danken.

In unserer Gemeinschaft gab es einige Veränderungen: Pater Thomson hat nach Abschluss seines einjährigen Sprachunterrichts zu unserer Gemeinschaft nach Deutschland gewechselt. Er arbeitet jetzt als Kaplan in einer Gemeinde der Diözese Essen. An seiner Stelle lebt seit Mai 2012 Pater Bobby Xavier in unserer Gemeinschaft. Er studiert als eingetragener Doktorand der Universität Basel das Fach Klinische Psychologie und arbeitet als Assistent von Herr Prof. Jens Gaab. Für unsere Gemeinschaft ist P. Bobby Xavier eine Bereicherung. Er hat auch ein einhalbjähriges Sprachtraining in Deutsch absolviert. Pater Jacob Paxy hat seine Doktorarbeit in Biblischer Theologie an der Universität Luzern abgeschlossen und bereitet sich nun auf seine Abschlussprüfung vor. Pater Johnson fährt mit seiner Doktorarbeit in Dogmatischer Theologie an der Universität Luzern fort. Obwohl alle, sehr, sehr, engagiert an ihren Studien arbeiten, gehen sie gewissenhaft auch ihren Aufgaben im Haushalt und den Gottesdienst-Pflichten an den Wochenenden in den verschiedenen Gemeinden nach.



P. Thomson P. Antony



P. Bobby Xavier P. Paxy

Seit anfangs 2012 finden unsere Gebete und liturgischen Dienste nicht mehr in St. Josef sondern in St. Clara statt. So können wir unser Abendgebet zusammen mit den Priestern und Ordensschwwestern der Gemeinde halten (Montag bis Freitag 18.30 Uhr). Anschliessend um 19 Uhr feiern wir die Eucharistie. Wir sind froh, dass die Teilnehmerzahl von Tag zu Tag grösser wird.

Im April 2012 fand das Jugendtreffen statt. An einer Einführungsveranstaltung, gefolgt von einer Eucharistiefeier und einem Abendessen nahmen junge Leute des Jugendlobpreis Adoray, Jesus Youth, aus Indien, Spanien, Kroatien, Albanien, Tailand teil. Zusammen mit ihnen bereiteten wir das Jugendtreffen vor. Daraus wurde ein wirklich internationales und interkulturelles Treffen, das wir am Hochfest des Karmel mit einer Eucharistiefeier in St. Clara begingen. Anschliessend waren alle zu einem Apéro ins Kloster eingeladen.



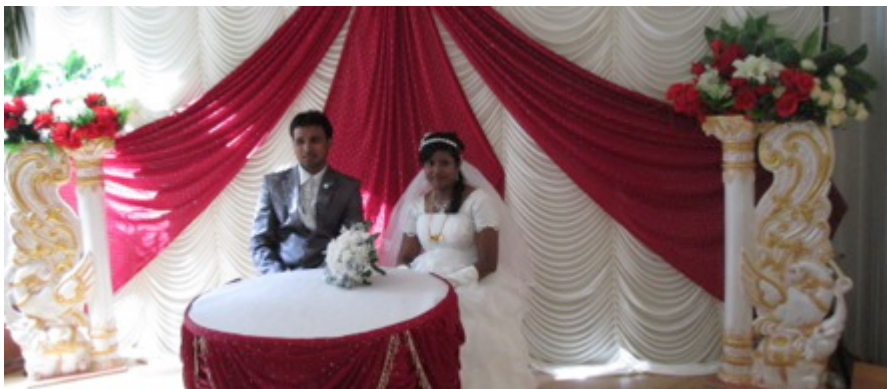
Am 15. Oktober 2012 feierten wir das Hochfest der Hl. Theresia von Avila in der Klosterkapelle mit anschliessendem Konzert, geistlichen Liedern. Die Sängerin Ines Viaud trug Texte von Theresia von Avila vor. Der Anlass war gut besucht.

Das Kloster organisierte vom 20. - 30. Oktober 2012 einen Yogakurs, begleitet von Swami Sr. Amaljyoti, Yogalehrerin und Leiterin eines christlichen Ashram in Indien. Sie führt auch eine Veranstaltung an der Psychologischen Fakultät der Uni Basel durch.

Im Gedenken an Mahatma Gandhi führten wir am 15. November 2012 zusammen mit dem Katharinawerk einen Abend mit Vertreterinnen und Vertretern aus sechs Religionsgemeinschaften durch. Sie gaben ihre eigenen Impulse zur Ueberwindung von Gewalt und beteten für Frieden.

Jeden dritten Samstag findet in St. Clara ein Tag des Gebets statt: Beginn um 09.30 Uhr mit einer Eucharistiefeier, anschliessend Anbetung vor dem Allerheiligsten und der Gelegenheit zu Gesprächen. Diese Gebetsstunden sind immer gut besucht.

Ein besonderer Tag der Freude war es für uns, als ein tamilisches Brautpaar aus der Gemeinde in der Kirche St. Josef heiratete und ihre Hochzeitsfeier in unserem Kloster fortsetzten.



Für eine Gruppe von Jugendlichen in Olten haben wir Kurse von Lach-Yoga organisiert. Einmal im Monat findet von 14-16 Uhr ein Gebetsnachmittag für die Marianische Frauen- und Müttergemeinschaft mit Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit statt. Wir sind auch erreichbar für die Beichte, Vorträgen und Vertretungen. Wir waren auch mehrfach präsent in Printmedien und im Fernsehen.

Das Jahr 2012 haben wir in St. Joseph am Sylvester mit einer Anbetung von 22.30 Uhr bis Mitternacht abgeschlossen und das neue Jahr zusammen mit vielen Leuten, besonders aus der englischsprachigen Gemeinde begrüsst.

Wenn wir nochmals zurückschauen, sind wir glücklich, hier zu sein. Wir begannen unser Leben in Basel in einer kleinen Wohnung in der Mühlheimerstrasse. wie vormals der heilige Johannes vom Kreuz in seinem ersten reformierten Kloster in Duruelo in Spanien. Nun haben wir ein schönes Haus an der Mörsbergerstrasse, mit allen Annehmlichkeiten eines kleinen Klosters. Wir sind glücklich, dass Menschen für Beichte und Beratung, auch ohne vorherige Terminabsprache, zu uns kommen. Jemand von uns ist immer im Kloster, um diese Menschen zu empfangen.



Unsere Besucher kommen nicht nur zu einer spirituellen Beratung, gelegentlich kommen auch Menschen, die Hunger, Alkohol- oder Drogenprobleme haben. Wir sind glücklich, hier sein zu können, für die Menschen, die uns brauchen. Wir vollführen keine grossen Dinge an diesem Ort. Aber wir versuchen, ein demütiges und gläubiges Leben zu führen, unser Charisma zu leben, ein Leben in der Liebe Jesu Christi und seiner Kirche, wie es der Wunsch der grossen Teresa von Avila. Noch einmal, wir sind allen sehr dankbar, die uns mit ihren Gebeten und finanziell weiterhin unterstützen.

P. Antony Kavunguvalappil OCD

Vorstandsmitglieder

Hans-Peter Roth-Hubbuch, Präsident
General Guisan-Strasse 69
4054 Basel
hans-peter-roth@bluewin.ch

Werner Keller-Fritschi, Kassier
Dornacherstrasse 305, 4053 Basel
keller.wernerhans@bluewin.ch

(in alphabetischer Reihenfolge:)

Ruedi Beck, Pfarrer
Lindenberg 8, 4058 Basel
beck.ruedi@rkk-bs.ch

Sr. Hildegard Hummel
Riehentorstrasse 3, 4058 Basel
providence.bale@bluewin.ch

Josef Jeker-Indermühle, Aktuar
Jacob Burckhardt-Strasse 3, 4052 Basel
jjeker@bluewin.ch

Sonja Kaiser-Tosin (+ 27. Januar 2013)
Fischerweg 9, 4058 Basel
sonja.kaiser@bluewin.ch

Pater Antony Kavunguvalappil OCD
Mörsbergerstrasse 34, 4057 Basel
kjantonyocd@hotmail.com

Elio Tomasetti
Breisacherstrasse 54, 4007 Basel
info@tomasettiag.ch

Mitglied unseres Freundeskreises können alle Interessierten werden, wenn sie mindestens CHF 100.-- zu Gunsten des Klosters spenden. Dafür werden sie jährlich über die Entwicklung des Klosters und über besondere Aktionen und Anlässe informiert.

Verpflichtungen gehen sie keine ein und können jederzeit Ihre Spende unterbrechen.

Karmelitenkloster „Prophet Elias“
Mörsbergerstrasse 34, 4057 Basel
Telefon 061 535 07 21
kjantonyocd@hotmail.com